



Leben pur

Was bedeutet **Ernährung**
für Menschen mit schwersten
Behinderungen und Lebens-
einschränkungen?

Jahrestagung 2005
des Forum Wartaweil

für betroffene Menschen, Eltern und Fachleute

28. und 29. Oktober 2005

Schirmherrin: Eva Luise Köhler



FORUM WARTAWEIL

KOMPETENZZENTRUM FÜR MENSCHEN
MIT SCHWERSTEN BEHINDERUNGEN
UND LEBENSEINSCHRÄNKUNGEN



Leben pur – Ernährung für Menschen mit schwersten Behinderungen und Lebenseinschränkungen

Die Tagungen *Leben pur* des Forum Wartaweil stellen das Leben, die Lebensqualität und den Familienalltag von Menschen mit schweren, umfassenden und mehrfachen Behinderungen in den Mittelpunkt.

Die dritte Fachtagung ist dem Thema Ernährung gewidmet. Essen ist für jeden Menschen etwas Lebensnotwendiges wie Alltägliches, das wir in unserer Gesellschaft als wahre Kultur etabliert haben und mit Freude verbinden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit schwersten Körper- und Mehrfachbehinderungen sind oftmals auf eine Ernährung mit pürierter Kost oder Sonde angewiesen, um einer Aspiration vorzubeugen und die tägliche Flüssigkeits- und Energiezufuhr sicherstellen zu können. In diesem Zusammenhang ist auch das selten thematisierte Gebiet der Verdauung und Ausscheidung von hoher Bedeutung. Neben der Ernährung bietet die dialogisch ausgerichtete Essenssituation wichtige Entwicklungsaspekte und Bildungsmomente. Dadurch zeigt sich Ernährung als ein für verschiedenste Berufsgruppen zentrales Thema, das einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit schwersten Behinderungen leisten kann.



Die dritte Fachtagung *Leben pur* will neue Forschungsergebnisse verschiedener wissenschaftlicher Fachrichtungen und interdisziplinäre Konzepte aus der Praxis vorstellen.

Veranstalter:
Kuratorium Forum Wartaweil,
gegründet vom Landesverband Bayern
für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V.
(LVKM)

Das Forum Wartaweil ist konzipiert als interdisziplinäres Kompetenzzentrum für Menschen mit schwersten Behinderungen und Lebenseinschränkungen. Wissenschaftliche Erkenntnis aus unterschiedlichen Fachrichtungen soll mit der Praxis und Erfahrung von betroffenen Menschen und deren Angehörigen verknüpft werden. In Arbeitskreisen, Begegnungsforen und Fachtagungen sollen insbesondere die grundlegenden Fragen der Pflege, der Ernährung, des Schlafes und der Kommunikation beleuchtet und die Ergebnisse dokumentiert werden. Vorrangiges Ziel ist es, die Lebensqualität schwerstbehinderter Menschen konkret zu verbessern und die zentralen Anliegen in die wissenschaftlich-fachliche, aber auch breitere Öffentlichkeit zu tragen.

Programm

Referenten und Themen

Freitag, den 28. Oktober 2005

- ab 11.30 **Anmeldung, Begrüßungskaffee**
- 13.00 **Eröffnung der Tagung**
Hans Schöbel, Vorsitzender des Kuratoriums Forum Wartaweil und des Landesverbandes Bayern für Körper- und Mehrfachbehinderte e. V.
Grußwort der Schirmherrin *Eva Luise Köhler*, Berlin
Grußwort: *Karl Hermann Haack (MdB)*, Beauftragter der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherheit, Berlin
- 13.45 **Hunger nach Gerechtigkeit**
Dr. h.c. Günter Dörr, Ltd. Regierungsdirektor a.D., ehem. Vorsitzender des Bundesverbandes für Körper- und Mehrfachbehinderte e. V., Köln
- 14.15 **Bildung und Lebenspraxis: versorgen und versorgt werden**
Prof. Dr. Ursula Stinkes, Professorin für Geistigbehindertenpädagogik, Fakultät für Sonderpädagogik in Reutlingen, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- 15.00 Kaffeepause
- 15.30 **Die optimale Ernährung – praktisch umgesetzt**
Dr. Annette Nagel, Ernährungswissenschaftlerin, Kuratorium Schulverpflegung, Ottobrunn
- 16.15 **Essen und Essensgabe bei Kindern mit Behinderung**
Eltern betroffener Kinder berichten über ihren Alltag
- 16.30 **Umgang mit Schluckstörungen bei Kindern und Erwachsenen. Flexible Diagnostik und flexibles Management**
Dr. med. Paul Diesener, Ltd. Arzt der Intensivmedizin, Hegau Jugendwerk, Neurologisches Krankenhaus und Rehasentrum, Gailingen
- 17.00 **Plenum**
Fragen an die Referenten – Diskussion

17.30

- Therapeutische Ansätze zur Verbesserung der Ernährungs- und Essenssituation**
- 1. Castillo Morales Konzept: Orofaziale Regulationstherapie:** *Angela Hoffmann-Keining*, Logopädin, Lehrtherapeutin für das Castillo Morales Konzept, Rodgau
- 2. Therapie des Facio-Oralen Trakts (F.O.T.T.®-Konzept): Nahrungsaufnahme – mehr als Schlucken, Mundhygiene – mehr als Zähneputzen**
Barbara Efferich, Ergotherapeutin, F.O.T.T.®-Instruktorin, Blindeninstitutsstiftung Würzburg
- 3. Basale Stimulation als Konzept zur Förderung des Essens, Trinkens und Schluckens**
Annette Damag, Dipl.-Heilpädagogin, Landau
Beatrix Zschokke-Jensen, Sprachheilpädagogin, Wien
- 4. Befriedigendes Essen für Menschen mit Behinderung: Dysphagiemanagement aus logopädischer Sicht**
Ulrike Roch, Logopädin, Schlucktherapeutin, Hegau Jugendwerk, Gailingen
- 5. Craniosacrale Therapie: Störungen an der Schädelbasis und deren Auswirkungen auf das Verdauungssystem**
Inge Schmuck, Physiotherapeutin, Osteopathin, Ingolstadt
- 6. Bobath-Konzept: Beiträge zur Verbesserung der Essenssituation**
Anita Laage-Gaupp, Physiotherapeutin, Bobath-Lehrtherapeutin,
Nadine Ortiz, Sprachheilpädagogin M.A.,
Zentrum für Entwicklungsneurologie und Frühförderung des LVKM im Dr. von Haunerschen Kinderspital der Universität München
- 19.30 **Abendbuffet**
geselliges Zusammensein – künstlerische Darbietung

WORKSHOPS

WORKSHOPS

WORKSHOPS

Samstag, den 29. Oktober 2005

- ab 08.00 **Marktplatz** für Fachliteratur und Produkte verschiedener Hersteller
- 08.30 **Brauchen Menschen mehr als Kalorien und Flüssigkeit?** Ernährung als Thema der Bildung aller Menschen
Prof. Dr. Theo Klaus, Professor für Geistigbehindertenpädagogik, Institut für Sonderpädagogik, Pädagogische Hochschule Heidelberg
- 09.15 **Kieferorthopädische Behandlung bei Kindern mit Behinderung** (W. Harzer, E. Tausche)
Prof. Dr. med. Winfried Harzer, Direktor der Poliklinik für Kieferorthopädie, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Dresden
- 09.45 **Indikation zur Sondenernährung bei zentralen Bewegungsstörungen**
Dr. med. Sonnhild Lütjen, Oberärztin, Klinik für Neuropädiatrie und Neurologische Rehabilitation, Epilepsiezentrum für Kinder und Jugendliche, Vogtareuth



- 10.15 **Sondenversorgung – Entlastung oder Belastung?** Eine Mutter berichtet
Karin May-Brandstätter, Lehrlogopädin, Mutter eines betroffenen Kindes
- 10.40 Kaffeepause
- 11.15 **Nährende Beziehungen - Sondenentwöhnung bei Kindern mit besonderen Bedürfnissen**
Dr. Martina Jotzo, Dipl.-Psychologin, Institut für Psychologie und Psychosomatik des Säuglings- und Kindesalters, Tübingen
- 12.00 **Ernährung und Sondenversorgung im internationalen Kontext**
Prof. Dr. med. Marguerite Dunitz-Scheer, Stationsführende Oberärztin, Universitätsklinik für Kinderheilkunde, Graz
- 12.45 **Plenum**
Fragen an die Referenten – Diskussion
- 13.00 Mittagsbuffet
- 14.15 **Verdauung und Ausscheidung von Kindern mit schwersten Körper- und Mehrfachbehinderungen**
Dr. med. Peter Weber, Arzt, Neuropädiatrie, Universitätskinderspital Basel
- 14.45 **Verdauung und Ausscheidung –** Bericht aus der Praxis mit pädagogischen Aspekten
Carmen Rietzler, Erzieherin, Abteilungsleiterin Internat und Kurzzeitpflege, Körperbehinderte Allgäu gGmbH, Kempten
- 15.15 **Plenum**
Fragen an die Referenten – Diskussion
- 15.30 Verabschiedung – Ende der Tagung

Veranstaltungsort (barrierefrei):

Bildungs- und Begegnungsstätte Wartaweil, Seminarhaus
Wartaweil 45, 82211 Herrsching am Ammersee
www.wartaweil.de

Teilnehmer:

Die Tagung wendet sich an Menschen mit (schwersten) Behinderungen, deren Angehörige und Betreuungspersonen, Fachpersonal und WissenschaftlerInnen aus den Bereichen Ernährung, Pflege, Therapie, Medizin und Pädagogik sowie an Behindertenverbände, JournalistInnen und die interessierte Öffentlichkeit.

Teilnahmegebühr:

Tagung mit Vollverpflegung	€ 70,-
Menschen mit Behinderung, Studenten, Arbeitslose	€ 35,-
Begleitpersonen	frei

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldebogen per Post oder Fax beim Forum Wartaweil an.

Anmeldeschluss ist der 01. September 2005.

Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Wir berücksichtigen Ihre Anmeldung nach Posteingang. Bitte überweisen Sie die Tagungsgebühr möglichst umgehend, erst dann ist Ihre Anmeldung verbindlich. Andernfalls können TeilnehmerInnen von der Warteliste nachrücken.

Bankverbindung:

Landesverband Bayern
für Körper- und Mehrfachbehinderte e. V.
Postbank München
Kto.-Nr. 97 57 58 07, BLZ 700 100 80
Kennwort: Leben pur 2005

Nach Eingang der Teilnahmegebühr erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

Tagungsbüro:

Forum Wartaweil
Adamstraße 5, 80636 München, www.forumwartaweil.de
Rückfragen: Rebecca Struckmann, info@forumwartaweil.de
Tel.: 089 / 35 74 81-19 (Di. – Fr. 9—13 Uhr),
Fax: 089 / 35 74 81 81

Rücktritt: Bei Verhinderung bitten wir Sie, uns unverzüglich telefonisch (Tel. 089/35 74 81-19) oder schriftlich zu benachrichtigen. Der bezahlte Betrag wird abzüglich einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 20,- bzw. € 10,- (bei Ermäßigung) zurückerstattet. Nach dem 15.10.2005 ist keine Rückerstattung mehr möglich.

Übernachtung: Im Bildungszentrum Wartaweil stehen barrierefreie Doppel- und Mehrbettzimmer für Menschen mit Behinderung, Angehörige und Betreuungspersonen sowie für TeilnehmerInnen zur Verfügung, die im Doppel- bzw. Mehrbettzimmer übernachten möchten. Reservierungen bitte unter Telefon 0 81 52 / 93 98-11 oder -10 (Mo.–Fr. 8—13 Uhr). Kosten: € 30,- pro Person und Nacht (inkl. Frühstück).

Für Übernachtungen im Einzel- (und Doppel-) zimmer bitten wir Sie, über die Tourist-Information Herrsching unter Telefon 0 81 52 / 52 27 (Mo.–Fr. 9—13 Uhr und 14—18 Uhr) oder unter www.herrsching.de (→Tourismus, →Unterkünfte) eine Zimmerreservierung im nahe gelegenen Ort Herrsching vorzunehmen.

Betreuung:

Eine Betreuung für (schwer-)behinderte Kinder und erwachsene Teilnehmer ist möglich. Bitte klären Sie mit uns die Details unter Tel. 0 81 52 / 93 98-10.



**LANDESVERBAND
BAYERN
für Körper- und
Mehrfach-
behinderte e.V.**



Verkehrsverbindung:

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit der S-Bahn S 5 vom Hauptbahnhof München in 45 min bis Herrsching. Mit dem Taxi in 5 min bis Wartaweil.

Mit dem Auto: Über die BAB München-Lindau bis Ausfahrt Weßling/Oberpfaffenhofen. Über Weßling nach Herrsching. In der Ortsmitte an der Ampel links und am Ortsausgang rechts in Richtung Weilheim. Weiter bis zum Ortsteil Wartaweil. Hausnummer 45 liegt auf der rechten Seite. Parkplätze sind vorhanden.

Diese Veranstaltung wird unterstützt von: _____



Deutschen Behindertenhilfe -
Aktion Mensch e. V.